

# Pressemitteilung

## Paul will leben und braucht deine Hilfe!

### Der fünfjährige Paul sucht dringend einen Lebensretter!

**Köln/Bad Boll, 04.12.2020 – Der fünfjährige Paul aus Feldkirch (Österreich) hat Blutkrebs. Nur ein passender Stammzellspender kann sein Leben retten. Da seine Familie in Bad Boll verwurzelt ist und sich ein großer Teil ihres Lebens immer noch dort abspielt, setzen seine Familie sowohl in Österreich als auch im Landkreis Göppingen alle Hebel in Bewegung, um ihm eine zweite Chance auf Leben zu schenken. Gemeinsam mit der DKMS organisieren Pauls Großeltern eine Online-Registrierungsaktion. Wer in Deutschland helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann sich über [www.dkms.de/paul](http://www.dkms.de/paul) ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter werden.**

Paul ist ein lebensfroher kleiner Junge. Offen, wild und herzlich, voller Energie und Tatendrang. Ein echter Sonnenschein. Schwimmen, Ski- und Fahrradfahren, Lego spielen, Mamas Geschichten lauschen und mit seinem Bruder Emil durch den Garten jagen – das ist seine Welt. Eine Welt voller Freude und Aktivität. Doch leider ist von dieser Welt nicht mehr viel übrig.

Nach einem gemeinsamen Familienurlaub auf Korsika fallen den Eltern vermehrt blaue Flecken auf Pauls Körper auf, zudem zeigt seine Haut eine ungewöhnlich gelbliche Färbung. Sicherheitshalber lassen sie sein Blut untersuchen. „Morgens erhielten mein Mann Achim und ich auf unserer Reise durch Südtalien eine WhatsApp-Sprachnachricht von Paul. Darin erklärte er voller Stolz, dass er gerade beim Arzt war und die Ärztin im „Blut gesaugt“ habe. Dafür bekomme er jetzt ein Eis, danach gehe es zum Kürbisschnitzen“, erinnert sich seine Großmutter Karin. Nur wenige Stunden, nachdem das große Blutbild ausgewertet ist, wird Paul mit Blaulicht in die Klinik gebracht. Dort werden die Eltern mit einer niederschmetternden Diagnose konfrontiert: Paul hat Blutkrebs. Da er zusätzlich noch unter einem seltenen Gendefekt leidet, besteht die einzige Möglichkeit einer Heilung in einem lebensrettenden Stammzellspender. Für Pauls Eltern bricht eine Welt zusammen. Von einem Moment auf den anderen steht alles still. Nichts ist mehr wie es war.

Pauls Mutter Jasmin hat seit der Diagnose ihre Arbeit stillgelegt, sein Vater Manuel übt den täglichen Spagat zwischen Familie, Krankenhaus und Arbeit. Nach drei Wochen stationärem Aufenthalt folgen ambulante und weitere stationäre Aufenthalte in der Onkologie der Uniklinik Innsbruck. Beide Großeltern halten ihnen so gut es geht den Rücken frei. Karin und Achim haben ihren Urlaub sofort abgebrochen und betreuen den kleinen Bruder Emil, damit die Eltern an Pauls Seite alles geben können, damit er gesund wird. „Es gibt nur einen Weg und der heißt mit Hoffnung vorangehen“, sagt Karin. Obwohl die Betreuung dort hervorragend ist, sind die Tage sehr lang. Ein sehr schöner Moment

für Paul ist, als die Großeltern mit Emil im Wohnmobil von Bad Boll nach Innsbruck fahren, damit sich die Geschwister über das Fenster und Handy wenigstens einmal sehen und sprechen können.

Nach drei Wochen wird die Chemo von zu Hause aus weitergeführt. Doch spielen mit seinen Freunden ist nicht möglich. Das ist für ihn und die ganze Familie eine sehr belastende Situation: „Aufgrund der ihm verabreichten Medikamente und der Chemo-Behandlung unterliegt Paul extremen Stimmungsschwankungen. Mal tobt er, ist ungehalten, kurze Zeit später liegt er in den Armen meiner Tochter und weint und die beiden lassen sich nicht mehr los. Vom gesunden Paul ist wegen der Chemo und des vielen Cortisons kaum noch etwas übrig. Er spürt genau, wie es um ihn steht. Für unsere Kinder ist das eine unverstellbare Belastung. Sie pendeln täglich zwischen Nervenzusammenbruch und wir-schaffen-das-schon“, berichten beide Großelternpaare, die alles in ihrer Macht Stehende tun, um zu helfen.

Nach dem anfänglichen Schock und vielen Tränen haben die Eltern den Kampf aufgenommen. Aufgeben kann und darf für sie keine Option sein. Doch alleine können sie den Kampf nicht gewinnen. Nur ein passender Stammzellspender kann Pauls Leben retten. Deshalb haben Pauls Großeltern aus Bad Boll gemeinsam mit der DKMS innerhalb weniger Tage eine Online-Aktion ins Leben gerufen. Je mehr Menschen sich registrieren lassen, desto größer sind die Überlebenschancen für Paul. Denn nur wer registriert ist, kann auch als Lebensretter gefunden werden. „Wir sind froh und erleichtert, dass wir auch in Zeiten der Corona-Pandemie mit dieser Online-Aktion einen sicheren Weg für alle Spender gefunden haben. Blutkrebs kann jeden treffen, selbst die Kleinsten unter uns. Paul ist erst fünf Jahre alt, sein Leben hat noch gar nicht richtig begonnen. Mit einer Registrierung schenkt ihr ihm und vielen anderen eine Chance auf ein zweites Leben. Der Dank für ein Leben ist unendlich. Deshalb: Bitte tut es! Helft Paul und vielen anderen den Blutkrebs zu besiegen. Bei allen, die an der Aktion teilnehmen, bedanken wir uns von Herzen,“ erklären Pauls Eltern und Großeltern.

Jeder gesunde Erwachsene zwischen 17 und 55 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland, kann Paul und anderen Patienten helfen und sich mit über [www.dkms.de/paul](http://www.dkms.de/paul) die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jeder nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender, die sich bereits in der Vergangenheit registrieren ließen, müssen nicht erneut teilnehmen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patienten zur Verfügung. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

**DKMS-Spendenkonto, Kreissparkasse Tübingen**

**IBAN: DE64 6415 0020 0000 2555 56**

*DKMS gemeinnützige GmbH*  
*Bettina Steinbauer*  
Tel: 0221 940582 3528  
[steinbauer@dkms.de](mailto:steinbauer@dkms.de)

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



[dkms.de](http://dkms.de)  
[dkms-insights.de](http://dkms-insights.de)  
[mediacenter.dkms.de](http://mediacenter.dkms.de)

**Verwendungszweck: Paul**

*DKMS gemeinnützige GmbH*  
*Bettina Steinbauer*  
Tel: 0221 940582 3528  
steinbauer@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



[dkms.de](https://www.dkms.de)  
[dkms-insights.de](https://www.dkms-insights.de)  
[mediacybercenter.dkms.de](https://www.mediacybercenter.dkms.de)